

START **UP** SPORT Magazin

Verein der Wirtschaft zur Förderung oberösterreichischer Sporttalente

Nr. 3 | September 2019



**SAMUEL
GASSNER**
JUDO
04

**JOHANNES
ARTMAYR**
09

**PARTNER
AUS DER
WIRTSCHAFT**
13



LEISTUNGSWILLE

Was die OÖ. Industrie und den Spitzensport verbindet

Getrieben vom Willen, sich mit den Besten der Welt zu messen, erbringen Profisportlerinnen und -Sportler enorme Leistungen und trainieren mit höchster Disziplin und Leidenschaft für den Erfolg. Der globale Wettbewerb ist auch für Industrieunternehmen in Oberösterreich die ständige Herausforderung. Kontinuierliche Verbesserung, Höherqualifizierung, Forschung und Innovation, Effizienz und Effektivität – das sind nur einige Schlagworte im Wirtschaftsleben. Die Begriffe sind anders als im Spitzensport, der Weg und das Ziel sind die gleichen. Beide Seiten erbringen Topleistungen, die Österreich in der Welt bekannt und angesehen machen. Der Spitzensport und die OÖ. Industrie sind damit Vorbilder für unsere Gesellschaft und ganz besonders für unsere Jugend. Hohe Lernbereitschaft, Tatkraft, Eigenverantwortung und überdurchschnittliches Engagement sind Eigenschaften, die zu einem selbstbestimmten und erfüllten Leben und einer erfolgreichen beruflichen Karriere führen – im Sport wie auch in der Industrie.



ERFOLGREICH NICHT NUR IM SPORT

Oberösterreichs junge Sporttalente fördern, damit sie ihrem Traum kontinuierlich ein Stück näherkommen können – das ist das Ziel des Vereins START UP SPORT. Gerade in Randsportarten oder auch als Newcomer ist es von unschätzbarem Wert, dass es Initiativen wie diese gibt, die den finanziellen Druck der Sportlerinnen und Sportler mindern. Denn auf dem Weg zur Spitze braucht es nicht nur Talent, Ehrgeiz und Ausdauer, sondern natürlich auch verlässliche Partner, die einem zur Seite stehen.

Als Marketing-Vorstand bei START UP SPORT und Verantwortlicher für das Sportsponsoring bei Premium-Partner backaldrin, die mit dem „Kornspitz Sport Team“ vom Newcomer bis zum Olympiasieger und auch Vereine und Mannschaften unterstützen, weiß ich allerdings auch um die Wichtigkeit des Marketings im Sport. Neben regelmäßigem Training sollte jede Sportlerin bzw. jeder Sportler heutzutage auch Wert darauf legen, an seiner eigenen Marke zu arbeiten.

Sowohl für Spitzen- wie auch für junge Amateursportler/innen sind digitale Medien, wie Facebook oder Instagram, beinahe unerlässlich. (Profi)Sportlerinnen und Sportler erreichen heutzutage mit ihren Social Media-Präsenzen Millionen Menschen. Sie posten Bilder und Videos von Trainingseinheiten, Wettkämpfen oder Urlauben und werden so für Fans und auch für Sponsoren greifbar und interessant. Eine gute Marke aufgebaut zu haben, erleichtert die Suche nach langfristigen Partnern ungemein.

Auch die Förderer von START UP SPORT sehen sich als verlässliche Partner, die in allen Lebenslagen an der Seite der oberösterreichischen Sporttalente stehen und sie unterstützen. Ich persönlich wünsche den Athletinnen und Athleten viel Erfolg, nicht nur in Bezug auf ihren sportlichen Weg an die Spitze, sondern auch bei ihrer erfolgreichen Arbeit mit den Medien, sei es digital oder im klassischen Sinne.

Mit sportlichen Grüßen

Mag. Wolfgang Mayer
Vorstand Marketing
backaldrin International The Kornspitz Company


 A photograph of Samuel Gassner, a young man with dark hair, wearing a white judo gi with blue accents and a black belt. He is in a defensive posture, holding a blue gi opponent. The background shows a blurred audience in a stadium setting.

SAMUEL GASSNER

**MEIN ZIEL IST ES
OLYMPIASIEGER
ZU WERDEN**

Was war deine Motivation, dich für den Judo sport zu entscheiden, wie bist du zu dem Sport gekommen?

Ich war noch in der Volksschule, als Ernst Hofer in die Klasse gekommen ist und Werbung für den Judo sport gemacht hat. Ernst ist der U18 Nationaltrainer und auch auf der Gugl sowie in meinem Verein Trainer. Ich dachte mir, es einmal zu versuchen und bin dabei geblieben. Weil ich, glaube ich, etwas zu viel Energie in mir hatte, die ich im Training gut ausleben konnte, hat es mir auch gleich gefallen.

Ist das heute nach wie vor die gleiche Motivation oder sogar eine größere bedingt durch deine bisherigen Erfolge?

Ich habe heute noch mehr Motivation. Wenn man ein bisschen Erfolg hat, bekommt man sicherlich noch mehr Motivation, weil man mehr erreichen will. Dann trainiert man noch härter und mehr. Vor dem Training schaue ich mir meistens Judokämpfe meiner Vorbilder an, so weiß ich, wofür ich das machen und was ich erreichen möchte.

Was treibt dich in deinem Sport voran?

Ganz klares Ziel für mich ist, Olympiasieger zu werden. Dafür trainiere ich.

Wie sehr hilft dir auch das Olympiazentrum in Linz dabei?

Das ist richtig gut, weil wir hier eine Kraftkammer haben, und eine wirklich gute Trainingshalle. Es ist richtig cool hier, weil alle sehr nett sind. Ich komme jeden Tag hier her zum Training, da ich in der HAS für Leistungssport bin. Da haben wir Frühtraining,

das um 8.00 Uhr beginnt, bis 9.00 Uhr. Um 9.30 holt uns ein Bus hier ab und bringt uns in die Schule, was auch richtig cool ist. Um 10.00 beginnt der Unterricht bis 14.00 Uhr. Montag und Mittwoch haben wir um 15.00 Uhr Techniktraining und Donnerstag Abend haben wir um 19.00 Uhr Wettkampfttraining. Dienstag und Freitag trainiere ich noch im Verein.

Ist es im Judo sport unabdingbar und notwendig, Partner wie den Verein START UP SPORT zu haben, um den Sport ausüben zu können?

Das ist sehr wichtig, weil wir z.B. im Dezember drei Wochen nach Japan fliegen oder im Februar eine Woche nach Georgien. Bei den Europacups haben wir meist auch Eigenkosten zu tragen. Da kommt richtig viel Geld zusammen, weshalb es wirklich gut ist, dass es START UP SPORT gibt, die mich unterstützen.

Worin fördert bzw. unterstützt dich der Verein START UP SPORT?

Der Verein übernimmt für mich anteilig Flug- und Reisekosten, zu den Trainingscamps und Wettkämpfen.

Du trägst den 1. Kyu-Judo Gürtel seit 2008. Was bedeutet das und wie soll es nach deinen Vorstellungen weiter gehen?

Kyu ist der braune Gürtel, wobei die Farbe eigentlich gar nichts bedeutet, das sagt nichts übers Können aus. Der schwarze Gürtel ist der höchste zu erreichende Gürtel, aber du kannst mit einem Schwarzgurt auch gegen einen Weißgurt verlieren. Da geht's es darum, Prüfungen abzulegen und wenn man diese bestanden



hat, bekommt man den nächst höheren Gürtel. Natürlich ist mein Ziel ganz klar den Schwarzgurt zu tragen und ich habe es auch schon einmal versucht. Leider ist es sich ganz knapp nicht ausgegangen, weil ich zu wenig gelernt hatte (lacht). Dafür musst du Showkampftechniken nach Programm beherrschen und einige weitere Techniken können, die abgefragt werden, sowie die Wettkampfabläufe und was die Kampfrichter machen müssen.

Deine Lieblings Technik ist Uchi-mata. Was zeichnet diese Technik aus und was macht sie für dich so besonders?

Sie ist so spektakulär, darum mag ich sie. Ich bin in der Rechtsauslage und greife mit der rechten Hand in Brusthöhe auf den Kimono des Gegners und mit der linken Hand auf seine Zughand. Mit dem rechten Fuß steige ich sehr weit zwischen die Beine

des Gegners und versuche ihn mit der Hüfte auszuhebeln. Das schaut dann richtig spektakulär aus, und das Feeling danach, wenn du es geschafft hast so zu werfen, ist richtig genial.

Als Hobbies kann man über dich Judo und Fußball lesen. Ist Judo ein Hobby, das zum Beruf werden soll?

Ja, auf jeden Fall! Nach der Schule möchte ich zum Heeressport kommen, um dann noch mehr trainieren zu können, aber ohne Schule (lacht). Im Schnitt trainiere ich derzeit 16 Stunden pro Woche.

Haben deine Fußballgegner Angst, wenn du mitspielst?

Nein, meine Freunde sagen immer nur zum Spaß, wenn ein Gegner unangenehm wird: „Passt auf!“ Früher wollte ich mal mit Judo aufhören und zum Fußball wechseln, weil alle meine Freunde Fußball spielten und ich auch dazugehören wollte. Es war dann aber doch nicht meines und ich bin Gott sei Dank wieder zurück zum Judo gekommen.

Beim Coimbra Junior European Cup 2019 hast du einen Kampf in 01.02 Minuten, schneller denn je gewonnen. Worauf kommt es beim Judo an?

Es kommt auf die Wertung an. Ippon ist natürlich das Idealste. Da bedeutet, wenn der Gegner mit Schwung auf den Rücken bzw. beide Schultern fällt, dann ist der Kampf gleich vorbei. Auch wenn du

nach einer Sekunde Ippon wirfst, ist der Kampf gewonnen. Wenn er nur mit einer Schulter den Boden berührt, ist es ein Wazari. Zweimal Wazari ist auch Ippon. Am Boden kannst du auch gewinnen, durch Würger, durch Hebel und durch Festhalter. Wenn du einmal Wazari geworfen hast und einen Festhalter für 10 Sekunden schaffst, bekommst du das zweite Wazari. Sonst musst du 20 Sekunden festhalten, um Ippon zu bekommen.

Judo wird in Gewichtsklassen ausgeübt. Aktuell kämpfst du bis 73 kg. Wo liegt deine Zielgewichtsklasse?

Vor kurzem bin ich von 66 auf 73 Kilogramm raufgestiegen. Jetzt muss ich etwas Gewicht zunehmen. Derzeit bin ich bei 71 Kilogramm. Die anderen sind bei 75 oder 76 Kilogramm in meiner Gewichtsklasse. Zum Wettkampf nehmen sie das Gewicht bis 73 Kilogramm ab. Bei den internationalen Turnieren hat man einen Tag vor dem Kampf um 19.00 Uhr die

Abwaage, wo du die 73 Kilogramm haben muss. Am nächsten Tag gibt es noch random weight, wo ausgelost wird, und man bei uns zirka drei Kilogramm über dem Gewicht sein darf.

Wie schaut die Freizeit des Samuel aus, wenn gerade mal kein Training oder Wettkampf am Programm steht?

Entweder bin ich zu Hause, um Zeit mit meiner Familie zu verbringen oder mit meinen Freunden. Da spielen wir dann auch mal auf der Playstation oder gehen raus, um Fußball zu spielen.

Du wohnst in Ottensheim. Hattest du auch Zeit und Gelegenheit die Ruder Weltmeisterschaft in deinem Wohnort zu besuchen?

Ja, ich war bei der Eröffnungsfeier. Eine Weltmeisterschaft ist schon etwas Besonderes, egal in welcher Sportart, da möchte man schon zuschauen.





JOHANNES ARTMAYR

**NICHTS IST
UNMÖGLICH**

Dem Verein der Wirtschaft zur Förderung der OÖ-Sporttalente steht natürlich auch ein Unternehmer als Präsident vor. Im Gespräch mit Johannes Artmayr beleuchten wir beide Seiten seines Wirkens. Die berufliche in seinem steinverarbeitendem Betrieb Strasser Steine im Mühlviertel und die ehrenamtliche im Verein START UP SPORT.

Der Verein richtet sich an erfolgreiche Nachwuchsathlet/innen. Warum ist Ihnen die Förderung junger Talente ein Anliegen?

In dem Verein START UP SPORT werden sehr punktgenau sehr talentierte Nachwuchsleute aus den verschiedensten Sportarten gefördert, um sie zur Europa- oder zur Weltspitze zu führen. Dabei geht es um viele Maßnahmen, wie zum Beispiel bei ganz jungen Tischtennisspielern/innen, wo der Verein START UP SPORT temporär einen Trainer aus China mitfinanziert. Das schafft Bedingungen und Möglichkeiten, wo man sieht, dass man diese jungen Talente ein Stück weit auf ihrem Weg zu einer großen Karriere unterstützen kann.

Was persönlich verbindet Sie mit dem Sport und im Speziellen mit dem Sportnachwuchs?

Seit ich mich erinnern kann, habe ich unglaublich viel Sport gemacht, ob das Fußball war, Laufen oder Leichtathletik in der Schulzeit. Viele Dinge sind mir bis heute geblieben. So fahre ich sehr gerne Ski. Ich schaue, dass ich mindestens zwei Mal pro Woche von mir zu Hause in Urfahr nach Lichtenberg und retour eine schöne Runde laufe.

Als steinverarbeitender Betrieb liegt es nicht unbedingt auf der Hand, sich in der Nachwuchssportförderung zu engagieren. Premium Partner zu sein ist keineswegs selbstverständlich. Was hat es für Sie selbstverständlich gemacht, sich im Verein zu engagieren?

Einerseits möchte ich, dass man in der Öffentlichkeit sehen kann, dass Strasser diesen Zugang hat, junge Sporttalente zu unterstützen. Das Einzigartige an START UP SPORT ist aber auch, dass diese Unterstützung keine Einbahnstraße sein soll. Ich möchte im Unternehmen Mitarbeitern/innen die Möglichkeit geben, das eine oder andere Angebot des Olympiazentrums oder der sportärztlichen Beratung oder einer Ernährungsberatung in Anspruch nehmen zu können. Es gibt ja einen großen Pool an Möglichkeiten, aus dem Sponsoren von START UP SPORT schöpfen können und ins Unternehmen hineintragen können. Das reicht bis zu einem Besuch des Olympiazentrums und der Nutzung einiger der dortigen Einrichtungen.

Der Verein START UP SPORT verfolgt EIN Modell zur Sportförderung - es ist der OÖ-Weg. Wie sollte die Förderung des Sports im Allgemeinen in unserem Land Ihrer Meinung nach aussehen?

Ich glaube grundsätzlich, dass wir in Österreich einen sehr guten Zugang zum Sport und viele Institutionen haben, die ihn fördern und unterstützen. Der beste Beweis ist da immer, dass wir in vielen verschiedenen Sportarten TOP 10 oder TOP 20 Athleten herausbringen. Sponsoring aus der Wirtschaft gibt es, je mehr es in Richtung Spitzensport geht, immer stärker werdend. Der oberösterreichische Weg von START UP SPORT ist einfach der, dass wir sagen, die absolute Spitze bekommt von vielen Quellen Geld. Wir wollen speziell jene, die noch ganz am Anfang stehen, aber denen von den Experten tolles Talent bescheinigt wird, unterstützen, um für sie eine Basis zu legen, wirklich an die Weltspitze kommen zu können.



Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie öö. Nachwuchstalente ihre Leistungen zu optimieren und auf ihrer Karriereleiter weiter nach oben zu steigen. Welche Botschaft möchten Sie an diese Athletinnen und Athleten senden?

Das geht etwa auch in Richtung meines Lebensmottos - da ähnelt sich Sport und Wirtschaft ja sehr: „Nichts ist unmöglich!“ Sich Ziele zu formulieren und an ihnen dran zu bleiben, auch wenn es Rückschläge gibt. Die gibt es in der Wirtschaft und im Sport genauso, wenn man um vier Hundertstel den dritten Platz verfehlt. In der Wirtschaft ist es auch so, dass nicht jede Entscheidung von Erfolg gekrönt ist. Man tätigt manchmal Investitionen in ein Projekt und am Ende ist man auch um ein paar Hundertstel neben dem Auftrag. Da gibt es auch nur Blech und keinen wirtschaftlichen Erfolg.

Als Premium Partner sind Sie Teil eines kleinen Kreises öö. Unternehmen, die den Verein START UP SPORT unterstützen. Wie würden Sie es weiteren Unternehmen schmackhaft machen, Partner im Verein zu werden und warum?

Ich bin wirklich überzeugt, dass man um den Gegenwert, den man als Partner einbezahlt, viele Angebote des Vereins übers Jahr aktiv bespielen kann, wenn man sich darum kümmert. Ich denke, dass dadurch sicher ein entsprechender Gegenwert, der nicht weit neben dem nominellen Investment liegen wird, vorhanden ist. Das gute Gefühl zu haben, ehrgeizige, talentierte, junge Leute zu fördern, gibt es noch gratis dazu. Ich glaube, die Kombination macht es aus. Man sieht das in vielen Fällen, dass

Sport und Wirtschaft gut zusammenpassen. Man tut dem Unternehmen etwas Gutes und den jungen Sportlern/innen genauso.

Strasser Steine ist in Mitteleuropa Marktführer am Sektor der Küchensteinplatten. Wohin möchten Sie Ihr Unternehmen 2025 gelenkt haben?

Das ist eine gute Zahl, weil wir tatsächlich ein Strategiepapier Strasser 2025 haben. Wir wollen unseren Marktanteil in Deutschland mit unserem High End Produkt, den Natursteininseln, sehr stark ausbauen. Sie stehen inzwischen in Fort Lauderdale, in Shanghai und jetzt auch in New York in Schauräumen und wir sind immer stärker weltweit vertreten, was wir natürlich auch wollen. 2025 sehe ich uns noch einmal mit einer Umsatzverdoppelung in Richtung 60 Millionen Euro.

Die erfolgreiche Firmenentwicklung ist maßgeblich mit Ihrem Namen verbunden. Sie sind ein Innovationsfinder, ein Vordenker und ein Vortreiber. Welche Visionen schweben Ihnen für den Verein START UP SPORT vor?

Ich möchte noch zahlreiche Premium- und Top-Partner dazu gewinnen, und so unser jährliches Sponsorenauflkommen im Bereich von € 250.000 bis 300.000 als mittelfristiges Ziel ansiedeln. Damit können wir wirklich eine Reihe von jungen Nachwuchstalente fördern, damit sie so in den nächsten Jahren bei Großereignissen in Europa oder auch weltweit oder sogar bei Olympischen Spielen einen Treppenplatz mit unserer Unterstützung erreichen können.



Lena Lackner und Johanna Plank zählen zu Europas besten Mehrkämpferinnen

Ihre tolle Form bestätigte Lena Lackner einmal mehr heuer bei den Österr. Jugendmeisterschaften am 29./30. Juni in Linz. Sie stellte über die 100 m Hürden mit 13,87 Sekunden eine neue Bestleistung auf und war im Weitsprung mit 5,75 Meter im zweiten Bewerb siegreich.

Beim Saisonhöhepunkt der EYOF am 25./26. Juli in Baku war sie durch eine Rückenverletzung behindert. Dennoch eroberte sie ihre erste Topplatzierung bei einer internationalen Meisterschaft. Mit 5287 Punkten kämpfte

sie sich nahe ihrer Bestleistung durch den Mehrkampf. Die Freude über Rang sieben kam erst ein wenig später, denn topfit wäre mehr möglich gewesen.

Mit der ganz auf den Mehrkampf in Baku ausgerichteten Saison,

darf Lena mehr als zufrieden sein. Sie zählt zu den besten Mehrkämpferinnen Europas ihrer Altersklasse und ist auch in den Einzeldisziplinen Weitsprung und Hürdenlauf im Spitzenfeld.

Wie ihre Trainingspartnerin Lena Lackner war Johanna Planks Saisonstart bei den Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften mit 5213 Punkten und Rang zwei vielversprechend, da Johanna Mehrkampf nur als Ausgleich trainiert.

In der Folge verbesserte sie ihre Sprintbestleistungen als Basis für die 100 Meter Hürden ständig und siegte bei den Österr. Jugendmeisterschaften sowohl über 100 als auch über 200 Meter. Der Sturz im Vorlauf über 100 Meter Hürden behinderte sie zunächst noch nicht und wirkte sich erst Tage später mit enormen Rückenschmerzen aus. Mit Therapie und Schonung im Training machte sich Johanna fit für Baku. Umso bemerkenswerter ihre Bestzeit über 100 Meter im Vorlauf mit 12,06 Sekunden. Dabei verpasste sie das Finale nur ganz knapp. In ihrer Paradedisziplin, den 100 Meter Hürden, stürmte sie als Vorlaufsiegerin ins Finale und blieb dort mit 13,67 Sekunden um nur vier Hundertstel als Vierte über der ersehnten Medaille.





Karate-Gold für Andrej Tvrdon

In der Karate 1 Youth League ist Andrej Tvrdon 2019 eine Klasse für sich. Beim WKF U21 Cup Anfang Juli in Umag (KRO) sicherte sich der Welser die Goldmedaille. Damit ist Andrej seinem Ziel, bei den Youth League Turnieren erfolgreich zu sein, in diesem Jahr mehr als gerecht geworden, waren es bislang doch nur Medaillen in Gold, die er mit nach Hause nehmen durfte.



Sandra Lettner

Die erfolgreiche Kletterin, die im zweiten START UP SPORT Magazin Rede und Antwort stand, berichtet uns von ihren letzten Wettkämpfen und Erfolgen: „Vom 04.-22.08.2019 hat die Erwachsenen WM in Hachioji/ Japan stattgefunden. Ich habe in allen Disziplinen teilgenommen und konnte im Lead das Halbfinale erreichen und mir den 21. Platz sichern.“

„Mitte Juni hat die Österreichische Staatsmeisterschaft stattgefunden, bei der ich mir in der Kombination den zweiten und in Speed den dritten Platz geholt habe.“

Wirtschafts- und Sportlandesrat
Markus Achleitner

Unsere Talente brauchen Partner aus der Wirtschaft: Danke an unsere öö. Unternehmen für das großartige Engagement



Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner gratulierten den Faustball-Herren und dem Betreuerstab zu WM-Silber.

Der Verein „START UP SPORT“ hat sich zu einer wertvollen Säule für den Sport in Oberösterreich entwickelt. Warum braucht es diese Partnerschaft? Weil Sponsoren und Partner aus der Wirtschaft unabdingbar als wichtige Partner für den Sport, für unsere Sportlerinnen und Sportler sind. Das ganz Besondere an START UP SPORT ist der klare Fokus auf Talente, die noch nicht so viele Sponsoren, so viele Unterstützer haben, diese aber dringend brauchen. Denn der Weg an die Spitze ist auch finanziell eine große Herausforderung. Wir wollen unseren Sporttalenten, die selbst so viel Leistung und Engagement einbringen, eine optimale Förderung und Betreuung ermöglichen und sie auf dem Weg zur Spitze begleiten. Die optimale Vernetzung von Wirtschaft und Sport ist für einen starken Standort OÖ daher auch

eine sportliche Erfolgsgrundlage. Die Unterstützung seitens der Wirtschaft bringt dafür zusätzliche finanzielle Mittel. Ein ganz großes Danke an alle unsere Unternehmerinnen und Unternehmer.

Sie haben eine groß angelegte Kampagne für das Ehrenamt im Sportland Oberösterreich gestartet. Warum ist Ihnen das ein so großes Anliegen?

Weil es ohne die Ehrenamtlichen im Sport nicht funktionieren würde, nicht in Oberösterreich, nicht in Österreich. Die Arbeit unserer ehrenamtlich tätigen Menschen in unseren Sportvereinen ist unbezahlbar. Wir möchten daher mit dem Ehrenamtspreis des Sportlandes Oberösterreich ein großes Dankeschön sagen. „Dankeschön“ ist auch das Motto dieser Ehrenamtskampagne,

weil wir für dieses Engagement nicht genug danken können. Mehr als 200.000 Menschen in Oberösterreich sind in den Sportvereinen tätig, davon 60.000 in gewählten Funktionen. Von der Obfrau bis zum Platzwart, von der Dressenwäscherin bis zur Trainerin und zum Trainer – diese Menschen sind Vorbild und besondere Säulen im Sport und in der ganzen Gesellschaft. Sie sind es, die viele Talente in den Vereinen hervorbringen, die wir dann auch mit START UP SPORT unterstützen.

Das Sportland Oberösterreich investiert viel in die Sport-Infrastruktur: Wie sehr kann davon die Talentförderung profitieren?

Es geht einfach nicht ohne die viel zitierten optimalen Rahmenbedingungen. Eine ausgezeichnete Infrastruktur ist Voraussetzung dafür, dass junge und arrivierte Sportlerinnen und Sportler gleichermaßen Leistung bringen können. Wir müssen im Breitensport investieren, um viele Kinder und Jugendliche, aber auch möglichst viele Menschen jeden Alters für Sport und Bewegung begeistern können. Für unsere Talente heißt es dann wiederum im Leistungs- und Spitzensport den Weg zu Top-Leistungen zu ermöglichen: wie zum Beispiel mit dem Olympiazentrum Oberösterreich, in das wir 9 Millionen Euro investiert haben. Wir haben knapp 6000 Sportstätten in ganz Oberösterreich. Da heißt es investieren: Und

auch da ist in so vielen Vereinen die öö. Wirtschaft als ungemein wertvoller Partner mit dabei, finanziert in allen Regionen mit. Denn es gilt, Talentförderung in den Vereinen zu ermöglichen, Stützpunkte zu schaffen, um dann die Besten auch bis zu den Olympischen Spielen führen zu können. Da heißt es, neben der Infrastruktur, sehr viel in die Trainer- und Jugendarbeit investieren.

Eine Investition, die sich lohnt, wenn man sich die Erfolge der von START UP SPORT geförderten jungen Sportlerinnen und Sportler ansieht, oder?

Ja, unsere Sport-Talente machen uns enorm viel Freude. Ob Fechter Josef Mähringer mit einem 5. Platz bei der Europameisterschaft, Judoka Daniel Leutgeb oder Sandra Lettner im Klettern bei den Jugend-Olympischen Spielen, Erfolge bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettkämpfen: das zeigt, dass die Auswahl der Talente durch unsere hochkarätige Experten-Kommission optimal klappt. Dies ist auch Voraussetzung dafür, dass wir dann im Vorstand von START UP SPORT die Fördergelder, die von der Wirtschaft bereitgestellt werden, bestmöglich einsetzen. Denn das ist unser Ziel: nachhaltig und zielorientiert zu unterstützen. Wir wollen noch viele weitere öö. Unternehmen dafür gewinnen, dem Verein START UP SPORT beizutreten und unsere Sport-Talente zu unterstützen.



Sportstätten Infrastruktur: Stadion im Zentralraum, Ballsporthalle, Tischtennis-Bundeszentrum, Volleyball-Halle Ried oder Sporthalle-Olympiazentrum. LASK-Präsident Dr. Siegmund Gruber, LR Markus Achleitner, LH Mag. Thomas Stelzer, BGM MMag. Klaus Luger



Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner gratulierten den Volleyball-Damen von Askö Linz-Steg bei einem kleinen Empfang zum Meistertitel und Cupsieg.



Empfang für erfolgreiche öö. Sportler/innen bei den European Games. Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner, Vasile Lehaci (Betreuer Kanu), Bettina Plank (Karate), Viktoria Schwarz (Kanu), Ana Roxana Lehaci (Kanu), Shamil Borchashvili (Judo), Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, Daniel Allertorfer (Judo), Liu Jia (Tischtennis) und Anja Oyrer (Physiotherapeutin)

VERANSTALTUNGEN



28.-29. September
Herren Skisprung Sommer
Grand Prix in Hinzenbach



7.-13. Oktober
Tennis Upper Austria Ladies Linz



12.-17. November
Tischtennis Platinum
Austrian Open Linz



31. Dezember
Silvesterlauf in Peuerbach

*Punsch
Empfang*

VON START UP SPORT

2019

26. November ab 17.30 Uhr

Olympiazentrum OÖ
Auf der Gugl 30, 4021 Linz

Eingeladen sind alle Mitglieder, (Kader-) und
START UP SPORT-geförderte Sportler/innen, Vorstände,
Landestrainer/innen etc.

GEFÖRDERTE TALENTE

Alexander Trampitsch | Schwimmen

Andrea Duvnjak | Volleyball

Andrej Tvrdoň | Karate

Andre Pierre Kases | Tischtennis

Anna Trauner | Volleyball

Benjamin Grlinger | Tischtennis

Carol Irsigler | Kanu

Celine Panholzer | Tischtennis

Cornelia Pammer | Schwimmen

Daniel Leutgeb | Judo

Dominic Kuhn | Wasserski-Tournament (Boot)

Elena Schinko | Tischtennis

Elias Wendlinger | Paracycling

Franziska Sterrer | Klettern

Jakob Wiesinger | Judo

Johanna Plank | Leichtathletik

Josef Mahringer | Fechten

Lejla Topalovic | Karate

Lena Baumgartner | Triathlon

Lena Kreundl | Schwimmen

Lena Lackner | Leichtathletik

Maxima Manzenreiter | Eiskunstlauf

Nikolas Rechberger | Judo

Peter Luftensteiner | Triathlon

Rene Hofer | Motocross

Rosalie Wöss | Judo

Samuel Gassner | Judo

Sandra Lettner | Klettern

Tobias Leitner | Tennis

Wachid Borchashvili | Judo

TRANSDANUBIA Kühllogistik.



Logistik? - Logisch!

Tiefkühllogistik aus einer Hand garantiert eine optimale Behandlung der heiklen, temperatursensitiven Produkte zum Wohle unserer Kunden.

Im reibungslosen Zusammenspiel unserer satellitenüberwachten Kühlflotte, modernster Logistiklager mit einem state-of-the-Art „pick-to-voice“ - System und der Verteilflotte, die die optimale Versorgung der „last mile“ garantiert, sorgen wir für eine flächendeckende Distribution unter strikter Einhaltung der Kühlkette.

Wir erarbeiten mit unseren Kunden genau abgestimmte Logistiklösungen für individuelle Anforderungen in allen Temperaturbereichen in ganz Europa.

das unsichtbare
fundament.

TRANSDANUBIA
Die Spedition

Transdanubia Speditionsges.m.b.H.
Telefon: 0043 / 7229 / 771-0
www.transdanubia.com



JETZT PARTNER WERDEN!

STARKE PARTNER AUS DER WIRTSCHAFT

So wie sich Unternehmen in der Gesundheitsförderung ihrer Mitarbeiter/innen einsetzen, ist es zahlreichen Wirtschaftstreibenden in unserem Bundesland ein großes Anliegen, im Spitzensport unterstützend mitzuhelfen. Weltklasse-Leistungen können nur dann erbracht werden, wenn neben den körperlichen Voraussetzungen auch die Bedingungen für effizientes Training, erstklassige Betreuung und ein optimales Umfeld gegeben sind. Der große Mitgliederpool aus öö. Unternehmen hilft dabei, diese Bedingungen zu schaffen.

www.startupsport.at

Code scannen,
Partner werden und
Sportler unterstützen!



Premiumpartner START UP SPORT



ENERGIE AG
Oberösterreich
Wir denken an morgen



greiner



SPORT ÖÖ!
Land Oberösterreich - Upper Austria



VKB | BANK
TEIL MEINES LEBENS.